

**Vorsteherſchaft.** Wegen Unwohlſein ſah ſich Herr Profeſſor Jul. Stadler genöthigt, ſich von ſeinen Pflichten als Präſident während des Winters 1887/88 zu diſpensiren, und es hatte Herr F. O. Peſtalozzi, Vicepräſident, die Gefälligkeit, einſtweilen ſeine Vertretung zu übernehmen.

Der Kunſtdirektor, Herr Prof. L. Keiſer, welcher dieſes Amt viele Jahre in ſehr verdankenswerther Weiſe bekleidet hatte, ſprach in der Herbſthauptverſammlung den Wuſch aus, mit Rückſicht auf ſein vorgerücktes Alter davon entlaſtet zu werden. Es wurde derſelbe denn auch durch Herrn G. Grebel - v. Orelli erſetzt, unter gleichzeitiger Beſchlussfaſſung, daſſ die Leitung der Ausſtellungen in Zukunft zu den Aufgaben dieſer Beamtung gehören ſolle.

Der Bibliothekar, Herr Architekt Herm. Reutlinger, wurde wegen Krankheit und Abweſenheit von Zürich durch das Aktuariat vertreten. Zum zweiten Beiſitzer iſt Herr Ad. Arter-Koch gewählt worden. Mit Rückſicht auf die beiden diſpensirten Vorſtandsmitglieder konnte auch der ſtatutengemäſſ in Austritt kommende zweite Beiſitzer, Herr R. Ulrich-Schoch, bewogen werden, als dritter Beiſitzer vorläufig noch in der Vorſteherſchaft zu verbleiben.

**Gesellſchaftsabende.** Die Sitzungen der Geſellſchaft fanden, wie gewohnt, jeden Donnerstag Abend im Künſtlergut ſtatt. Wie in den Vorjahren, ſo war dieſes Jahr abermals das Hauptthema der Verhandlungen «*Die Reorganisation des Schweizeriſchen Kunſtvereins*» im Zuſammenhang mit den Beſtrebungen zur Erlangung einer erhöhten Bundessubvention für die bildende Kunſt. An der Delegirtenverſammlung am 8. Mai in Olten wurde der von den Herren F. O. Peſtalozzi in Zürich, Dr. Henking in Schaffhauſen und Sarasin-Schlumberger in Baſel redigirte Statutenentwurf ohne weſentliche Aenderungen angenommen und in Gemäſſheit deſſelben als Mitglied des neuen Zentralkomite ſeitens der Künſtlergeſellſchaft Zürich bezeichnet: Herr Prof. Jul. Stadler, als Erſatzmann Herr F. O. Peſtalozzi. Leider ſcheint ſich die Hoffnung des Vereins nicht zu erfüllen, daſſ ſein Vorſtand vom h. Bundesrathe als beratendes Organ für die Verwendung der in letzter Session der Bundesverſammlung beſchloſſenen jährlichen Subvention